Flieka

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn ✡
Bern. Erscheint vierteljährlich. Erste handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Adresse: Markus Jordi (Ami), Rue de la Louve 1, 1003 Lausanne. Redaktionsschluss 4/89: 20.11.89

Flieka

64. Jahrgang Nr. 3/89

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Was einem doch nicht alles geschehen kann! Da liegt doch eines Tages ein Brief in Flieky's "boîte aux lettres" in dem ihm vorgerechnet wird, dass er ein Jahr älter als bisher angenommen, also im 64. Lebensjahr ist. Tja, ein harter Schlag, wenn man sowieso schon gegen die Jahre kämpft. Aber immerhin rückt Flieky's Rentenalter somit um 365 Tage näher, was auch immer das heissen mag ...
Die Entdeckung dieses Fehlers (der übrigens nicht aus Eitelkeit absichtlich gemacht wurde, denn Flieky steht zu seinem Alter) geht auf ein Missgeschick unseres ✡-Aktivars zurück, dem die Flieka-Sammlung dummer- (od. glücklicher-?) weise aus den Händen glitt. Die Folge davon ist unschwer zu erraten: Alles musste neu geordnet werden. Dabei stellte sich heraus, dass der Ursprung des "Jahrgang-Übels" im Jahr 1978 zu suchen ist. Damals nämlich wurde die Nummer 1/78 mit 4/77 und 52. Jahrgang betitelt. Der Jahrgang wurde bis zur Nr. 2/79 falsch belassen, dann für 3/79, 4/79 und 1/80 korrigiert und ist ab Ausgabe 2/80 komischerweise wieder falsch. Diese Angaben um eventuellen Sammlern im Falle eines Missgeschicks das Sortieren zu erleichtern! Übrigens sind ähnliche "Entgleisungen" schon 1940 und 1965 vorgekommen. Für Details wende man sich an den Archivaren (und neu auch Corpsleiter) Bärli. Nun, für dieses mal sei es mit einer extragrossen, extraschönen Zahl im oberen Teil dieser Seite korrigiert...

Euer

Flieky

Corpsleitung

Ich weiss wieder einmal mehr, was es heisst: Im schwyzerstärn muesch sy! Die grün-schwarze Schnur verschont nicht vor unbeabsichtigten Abwesenheiten. Das HFm Team und die Führerschaft der Corpsleitung haben unbeirrt den schwyzerstärn weitergeführt.

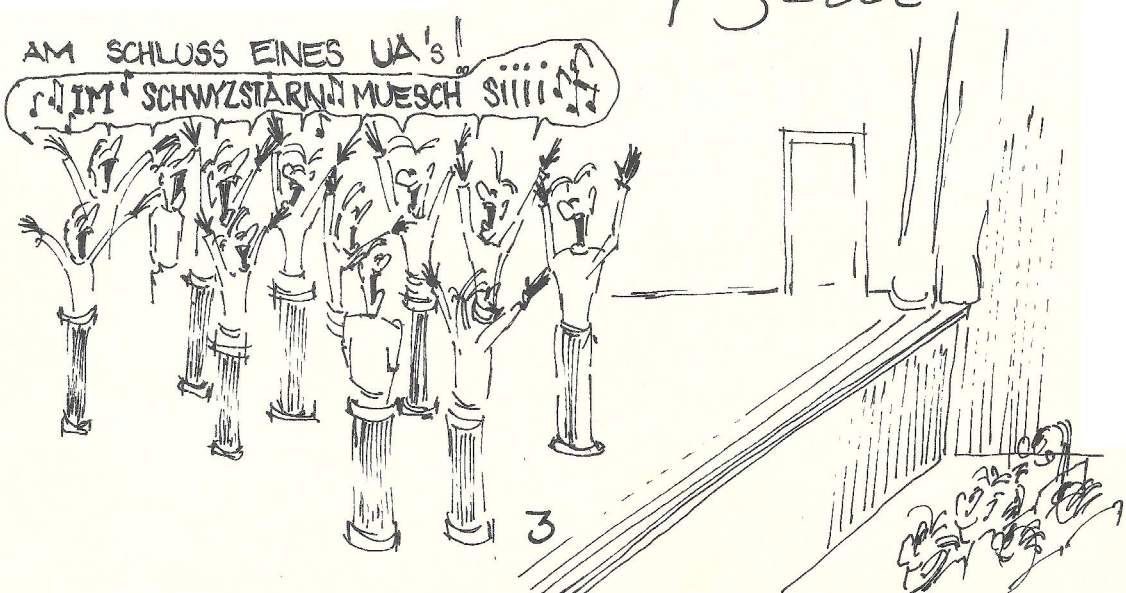
Im schwyzerstärn muesch haut sy!

Gleichwohl hatte ich die Gelegenheit viele gute Eindrücke an Führeranlässen und (leider nur einigen) Solas zu sammeln. Eindrücke, die bestätigen dass im schwyzerstärn etwas läuft. Mit Einsatz, mit Freude und vielem guten Willen. Es gehört zu den Aufgaben des HFm sich darüber zu freuen, aber auch zu sehen wo etwas verbessert werden kann. Das HFm-Team und ich haben bereits einige Schwerpunkte gesetzt. Unsere besondere Aufmerksamkeit wird die Ausbildung der Pfadi und der Führerschaft haben. Die Roverstufe liegt uns besonders am Herzen.

Dies ist kurz gesagt. Gemeinsam werden wir die Aufgaben anpacken, mit Freude, genau so wie es alle schwyzerstärnführerinnen und -führer tun.

Beste Grüsse

Peter Hafen



Apv

LIEBE APV-MITGLIEDER

IRREN IST APV-LICH. UND WIR HABEN UNS GEIRRT: BEI DER ANGABE DER MITGLIEDERZAHLEN ANLÄSSLICH DER HAUPTVERSAMMLUNG IN MÄRZ. WO DER FEHLER WAR, WÄRE NUR MIT ZEITAUFWENDIGEN NACHFORSCHUNGEN HERAUSZUFINDEN, UND DA IN DIESEM ZUSAMMENHANG KAUM EIN SKANDAL AUSZUMACHEN WÄRE, LASSEN WIR ES AUCH BLEIBEN. DER OBMANN NIMMTS AUF SICH UND BITTET UM NACHSICHT. HIER NUN DIE RICHTIGEN ZAHLEN:

1988: 1133 IN INLAND, 67 IN AUSLAND = 1200
1989: 1145 IN INLAND, 68 IN AUSLAND = 1213

SOMIT VERZEICHNEN WIR NICHT EINE ABNAHME, SONDERN EINE ZUNAHME DER MITGLIEDERZAHL, WAS UNS NATÜRLICH FREUT.

GEMELDET WURDE UNS DER FEHLER U.A. VON HANSJÜRG LAUTERBURG, KIM, EX 6. ZUG, UND ZWAR AUS ... ENGLAND. WIR DANKEN UND FREUEN UNS SCHON AUF DEN BERICHT ÜBER SEINE TÄTIGKEIT, DEN ER UNS BEI DIESER GELEGENHEIT IN AUSSICHT GESTELLT HAT.

A PROPOS BERICHTE: ALLE GRÜSSE, BERICHTE, ANGABEN ÜBER ZIVILSTAND MITGLIEDER IM IN- UND AUSLAND FREUEN UNS IMMER UND WERDEN VERÖFFENTLICHT.

DER HERBSTANLASS IST ZWAR NOCH WEIT, FINDET ABER VOR HERAUSGABE DES LETZTEN FLIEKA 1989 STATT. WIR BESUCHEN AM 8. NOVEMBER AM ABEND DIE SCHANZENPOST IN BERN UND TREFFEN UNS ZU EINEM GEMÜTLICHEN UMTRUNK. EINE SPEZIELLE EINLADUNG WIRD FOLGEN!

BIS DAHIN: HEIT E GUETI ZYT!

MIT KAMERADSCHAFTLICHEN GRÜSSEN

T. BALSIGER | PILU
JUPITERSTR. 55/833
3015 BERN
031·44·17·00

Grüss
Pilu

Zivilstand

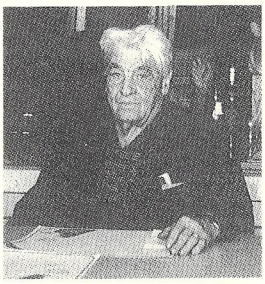
Am 26. Mai haben Claudia Burkhardt und Urs Diggelmann (Wif) in Ostermundigen geheiratet. Wir wünschen den beiden und Mirà weiterhin viel Glück und alles Gute.

Ebenfalls viel Glück auf dem gemeinsamen Lebensweg wünschen wir Rob Elsman und Beatrice Beyeler (Rasbora). Rasbora beschloss im 7. Zugs-Schifflager in Holland, ihre Sachen zu packen und dorthin zu ziehen. Mit Erfolg, wie Sie sehen! Sie heiratete am 19. August in 's-Gravenmoer.

Am 5. August ist in Geroldswil Eric Deprez (Düper, 4. Zug) gestorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Daddy

Am 30. März 89 ist Ernst Hasmann, Daddy, 89 jährig, gestorben.
Er war der langjährige Abwart im Heim am Schwyzerstämmweg. Für viele Generationen Schwyzerstämmler ein Begriff. Vielfältig und vielschichtig sind die Eindrücke, sie würden Bände füllen.
Er sorgte für Ordnung im Heim und schuf mit seiner Sammelwut selber Unordnung. Er konnte schimpfen und brüllen, dass den Pfadi die Knie weich wurden und alsogleich mit gutem Rat ihnen beistehen. Fehlte einer Führerin oder einem Führer etwas Unmögliches, Daddy konnte es sofort beschaffen. An wie manchem EA haben er und seine Frau tatkräftig aus der Patsche geholfen!
Daddy trug seinen Namen irgendwie zu recht: Er war der Daddy im Heim.
Er wird in vielen Anekdoten erwähnt werden.



Sparta

LIEBE SPARTA-FREUNDE,

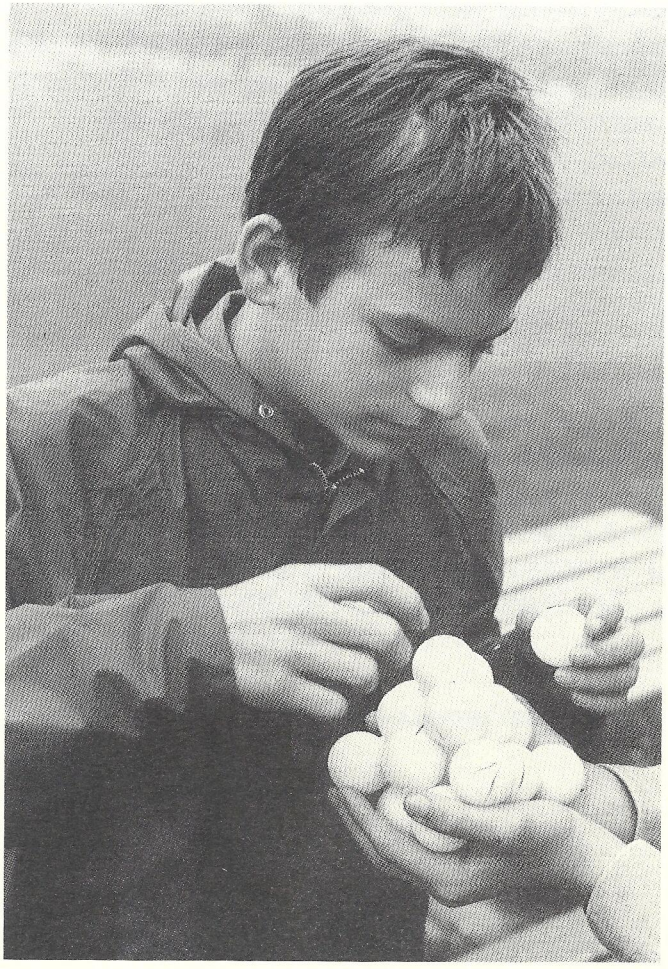
IN DIESEN SOMMERFERIEN WAREN GLEICH ALLE EINHEITEN UNSERER ABTEILUNG UNTERWEGS.
SO ERFORSCHTEN DIE WÖLFE DER MEUTE HATHI AUF DER ELSIGENALP IN DER NÄHE VON ADELBODEN WÄHREND EINER WOCHE DIE VIER ELEMENTE: LUFT, ERDE, WASSER UND FEUER. DEN 6. ZUG FAND MAN ABSEITS JEDER ZIVILISATION, IM NOCH UNVERDORBENEN APPENZELL. EINE STUNDE FUSS-MARSCH (BERGAUF, UND ERST NOCH VOM ALLERSTEILSTEN!) VOM LETZTEN MIT HERKÖMMLICHEN VERKEHRS-MITTELN ERREICHBAREN ORT HATTEN SIE IHRE ZELTE ZWISCHEN BERGSEE, STEILEN HÄNGEN UND KÜHEN AUFGESCHLAGEN. SO KONNTEN SIE DER NATUR IN IHR URSPRÜNGLICHSTES GESICHT BLICKEN, MUSSTEN ABER DIE ERFAHRUNG MACHEN, DASS DIE NOCH SELBSTÄNDIGE NATUR AUCH IHRE REGEN-WASSERBÄCHE UNBEIRRT VON PFADERZELTEN ZU TALE LEITET. DER 7. ZUG SCHLIESSLICH WAR IN CHINA. DIESES LIEGT BEI OBERHALLAU IM KANTON SCHAFFHAUSEN, ODER LAG WENIGSTENS WÄHREND DEN BETREFFENDEN ZWEI WOCHEN DORT. TROTZDEM DEN LAGERTEILNEHMERINNEN UND-TEILNEHERN GLEICH AM ZOLL DAS ESSBESTECK GEGEN STÄBCHEN AUSGETAUSCHT WURDE, GINGEN NACH NUR KURZEN ANFANGSSCHWIERIGKEITEN BALD ALLE MEHR ODER WENIGER SATT VON DER TAFEL. WIE SIE ERFUHREN, LAUTET DAS CHINESISCHE NATIONALGERICHT: LEIS UND GUMMIBÄLCHEN.

MIT SPARTA-GRÜESSLI

UELI BURI

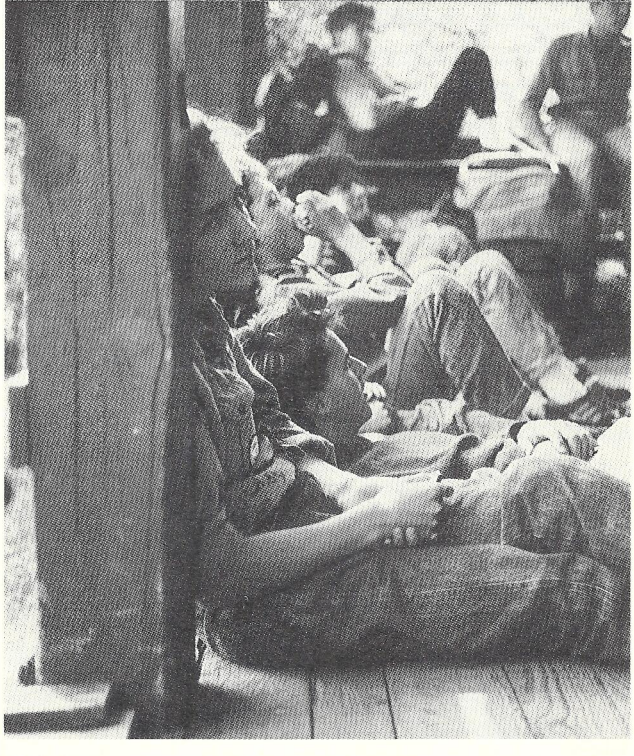
Abteilungs-Week

OBWOHL ES PETRUS ZU BEGINN NICHT GERADE GUT MIT UNS SPARTANERN MEINTE, BEGANNEN WIR UNSER WEEK-END OPTIMISTISCH MIT EINEM SPIELNACHMITTAG AUF DER ALLMEND. BEI DEN VERSCHIEDENEN SPIELEN UND WETTKÄMPFEN KONNTE JEDER WOLF ODER PFADER EINMAL SEIN TALENT ZEIGEN, ZUM BEISPIEL BEIM "WETT-LAUT-SCHREIEN" (DIE GRÖSSERN WAREN HIER ZWAR ÜBERLEGEN) ODER DEM "EINBEINSTEHEN" (BALLETTTÄNZERINNEN LASSEN GRÜSSEN), DEM "MÖGLICHST-VIELE-PINGPONGBÄLLE-HALTEN" ODER DEM BEHUTSAMEN "EIERWEITERGEBEN".



NACH EINEM GUTEN Z'NIERI FUHREN DIE PFADER ALS ZWEI REISEUNTERNEHMEN NACH LAUPEN, WO SIE ÜBER DIE ZU LÖSENDEN AUFGABEN ORIENTIERT WURDEN. DIE BEIDEN UNTERNEHMEN STELLTEN IHRE KUNDENATTRAKTIVITÄT ZUERST IN KULINARISCHEN BELANGEN UNTER BEWEIS. DIE TESTENDEN GOURMETS KONNTEN LEIDER NUR ZUM TEIL DAS WERK DER KÖCHE KOSTEN (VERSPÄTETE GÄSTE HATTEN DAS NACHSEHEN), DOCH GUT MUSS ES DEN MIENEN ZUFOLGE GEWESEN SEIN!

AUCH DAS ABENTEUERFERIENANGEBOT WURDE UNTER DIE LUPE GE-



TROTZ WOHLVERDIENTEM SCHLAF WURDEN EINIGE AM SONNTAG NIE GANZ WACH...

NOMMEN, SEI ES BEIM NÄCHTLICHEN ÜBERSETZEN ÜBER DIE SAANE ODER DEM GESCHICKTEN UMGEHEN VON BELLENDEN (UND WOHL AUCH BEISSENDEN) HUNDEN.
NACH DEM WOHLVERDIENTEN SCHLAF IM PFADFINDERHEIM MISTRAL LIESSEN WIR DAS GEMEINSAME WOCHENENDE MIT EINEM FEINEN, AUSGEDEHNTEN BRUNCH UND EINEM FUSSBALLMATCH AUSKLINGEN...

Kera

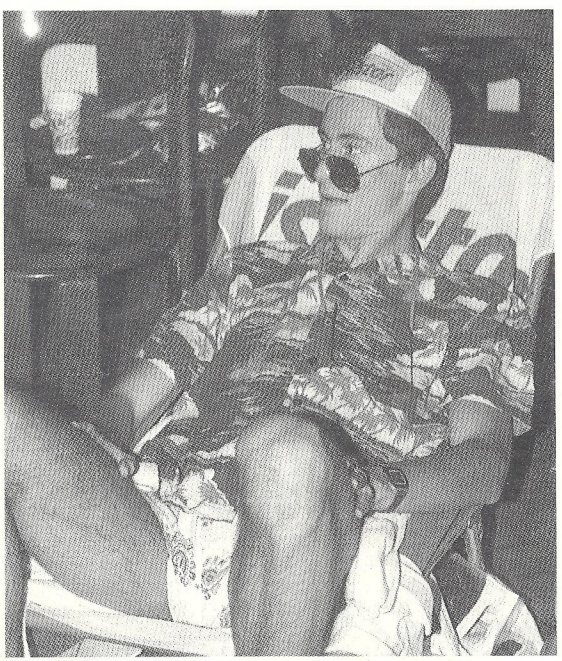
KARIN MÜLLER

7. Zug

WAREN SIE SCHON EINMAL IN CHINA ZUR ZEIT DER 7. DYNASTIE? WIRKLICH NICHT? SIE WOLLEN, DASS WIR IHNEN ETWAS DARÜBER ERZÄHLEN? MACHEN WIR SELBST-VERSTÄNDLICH! ALSO DIE GEGEND SIEHT DEN HINTEREN BERGHÖFEN IN OBER-HALLAU (SH) SEHR ÄHNLICH. SCHON AM BOLL GAB ES DIE ERSTEN PROBLEME: UNSER BESTECK WURDE UNS ABGENOMMEN UND GEGEN STÄBCHEN EINGETAUSCHT. UNSERE UNTERKÜNFTE MUSSTEN WIR AUCH NOCH SELBER AUFBAUEN.
EIN PAAR TAGE SPÄTER, ALS GERADE DIE SONNE ZAGHAFT MIT IHREN MORGENSTRAHLEN ÜBER DEN BAUMWIPFELN LÄCHELT, MACHT SICH EIN EINSAMER WANDERER AUF DEN WEG. IN DER HAND EIN BÜNDEL ORANGE-WEISSER STREIFEN. IT'S OL-TIME! VIER STUNDEN SPÄTER IST ALLES WIEDER VORBEI. AM NÄCHSTEN TAG KONNTE MAN DIE REBELLION GEGEN WU-SCHNÄTZ-SAN UND SEIN TRAURIGES ENDE HAUTNAH MITERLEBEN. EIN DOKUMENTARFILM ZU DIESEM EREIGNIS WIRD AM NÄCHSTEN EA GEZEIGT.
ALS NÄCHSTES ERLEBNIS IST HIER DER ZWEITÄGIGE SPAZIERGANG IN DIE FERNERE UMGEBUNG ZU NENNEN. DER ERSTE TAG STAND GANZ UNTER DEM MOTTO "ES IST JA ERST 17.00 UHR UND WIR HABEN NOCH 20 km VOR UNS". DER ZWEITE TAG WURDE GANZ VOM RHEINFALL ÜBERTÖNT. IN REKORDZEIT LEGTEN WIR DANN NOCH DIE LETZTEN 25 km ZURÜCK. ORIGAMI HIESS DER NÄCHSTE PROGRAMMPUNKT. DA WURDEN SECHSEITIGE FRÖSCHE MIT NUR EINEM BLATT GEFALTET UND ÄHNLICHE PROBLEME GELÖST.
DER ELTERNBESUCHSTAG HATTE DAS THEMA " IST IRGENDWO NOCH EIN RETTUNGSRING FREI? ". ES WURDE WIEDER EINMAL DER WETTBEWERB "WIE VERSCHIEBE ICH AM SCHNELLSTEN EIN ÜBERSCHWEMMTES ZELT" AUSGETRAGEN. DOCH AUCH DIESE REGENPERIODE GING VORÜBER UND SO NAHMEN WIR TAGSDARAUF DEN LUFTRAUM IN BESITZ UND STARTETEN UNSERE HEISSLUFTBALLONE. NICHT ALLE KAMEN IN DIE LUFT, ABER SCHÖN WAR ES TROTZDEM.
AUCH DAS GELÄNDESPIEL (EHER ALLE-SIND-REIN GEFALLEN

SPIEL) WAR EIN VOLLER ERFOLG.
DER FÄHNLITAG WURDE SICHER AUCH VON DEN FÜHRERN GENOSSEN. EIN GANZER TAG OHNE PFADER UND KEINE WOLKE AM HIMMEL.
WAS, DAS LAGER IST SCHON FERTIG? WIR AUCH UND ZWAR FIX UND FERTIG. ICH HABE NOCH NIE EINE SO RUHIGE HEIMREISE MIT PFADFINDER/INNEN ERLEBT.
DANKEN MÖCHTEN WIR DEN MOTORRADROCKERN VOM GELÄNDESPIEL, DER DORFJUGEND BEI IHREM KLÄGLICHEN VERSUCH, UNS ZU ÜBERFALLEN, DER GRUPPE VW-BUS BEIM ZELTVERSCHIEBEN, NANDU, DER MIT SEINEM EINGREIFEN EIN UNGLÜCK VERHINDERT HAT UND MOMO, FÜR IHR INTERESSANTES HEFTLI, DAS UNS ALLE WEITERBRACHTE.
ZORRO MÖCHTE NOCH SEINEM VERTEIDIGER DANKEN, DER DIE GESCHWORENEN DURCH EIN FANTASTISCHES SCHLUSSPLÄDOYER ÜBERZEUGTE.

SO WÜNSCHE ICH ALLEN HERZLICHE GUMMIBÄRCHEN UND REICHE DIE LINKE HAND ZUM GRUSS



Schwätz

ANDREAS KAUFMANN

WER HAT ZEIT UND LUST, FÜR DEN

UA 90

(AM 15. SEPTEMBER 1990)

EIN **CABARET**

AUF DIE BEINE ZU STELLEN?

WIR WÜNSCHEN UNS:
- EINE ROVERGRUPPE
- ODER EINE FREIE GRUPPE VON INTERESSIERTEN
- ODER EINZELNE, DIE SICH SPONTAN MELDEN UND DANN EINE EBENSO SPONTANE GRUPPE BILDEN
- MINDESTENS EHEMALIGE, DIE UNS ANGEBEN, WEN WIR FRAGEN KÖNNTEN.

WIR BIETEN:
- DEN PLAUSCH AM GEMEINSAMEN ÜBEN UND AUFFÜHREN
- BERATUNG UND FACHLICHE BEGLEITUNG DURCH EINEN ERFAHRENEN SCHNYZERSTÄRNCABARETTISTEN.

DAS SCHNYZERSTÄRN-CABARET HAT TRADITION UND WIR MÖCHTEN SIE HOCHLEBEN LASSEN. HIER BIETET SICH EINER NEUEN GRUPPE EINE EINMALIGE CHANCE. INTERESSENTEN MELDEN SICH BEI A. BRETSCHER, ALIAS, GRÜNECKWEG 14, 3006 BERN, TELEFON 031 44 04 50.

HERZLICHEN DANK!

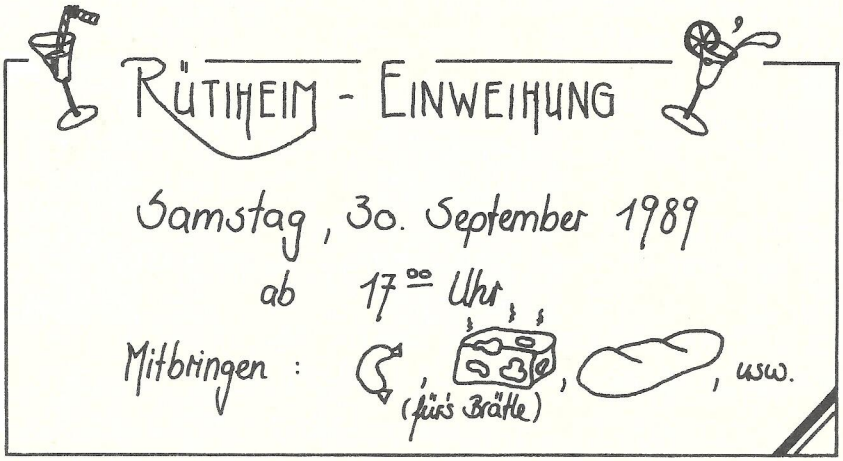
Maya

„Neues" Maya – Rütiheim Ostermundigen

„Es gibt viel zu tun, packen wir's an" haben wir uns gesagt; und lo's gings. Nach den Frühlingsferien dieses Jahres meldete sich die Abteilung Maya mit einem etwas eigenartigen Anliegen an den Heimverein: Das Rütiheim muss isoliert werden; die Fenster müssen durch neue ersetzt werden!
Ganz unbernisch rassig wurde auch gehandelt. Am 12. Juni wurde entschieden, die Renovation der Baracke während den Sommerferien durchzuführen. Vom 10. bis 29. Juli (3 Wochen) nagelten, wischten, sägten, bohrten, schraubten, pfiffen, fluchten, scherzten, hämmerten, verlegten, hobelten und schliffen insgesamt 32 Mayaner unter fachkundiger Anleitung am Heim herum. All Ihnen ein riesiges M-E-R-C-I!
Besonders erwähnenswert sind Akku, Zulu, Kroko und Panther, welche zusammen mehr als die Hälfte der geleisteten 600 Stunden auf sich verbuchen können

MERRRSSSI !!!

Dass die Moral hauptsächlich auch vom Essen abhängt, ist bestimmt nicht neu, aber wichtig. Die Mutter von Akku, Frau Schürch, hat die hungrigen Arbeiter während den 3 Wochen fürstlich bewirtet G-R-A-Z-I-E!
Das Resultat der Anstrengung lässt sich sehen! Und wer's nicht glaubt, der kommt am besten vorbei:


RÜTIHEIM - EINWEIHUNG
Samstag, 30. September 1989
ab 17⁰⁰ Uhr
Mitbringen : , , , usw.
(für's Brätle)

Mit mayanischem Gruss Kuala Stephan T. Nicolet

Tuareg

LIEBI TUAREG KAMERADE

WAS SÖLL IG ÄCH DAS MAL WIEDER SCHRIBE, HA N'IG NI GFRAGT,
IG SITZE ITZ SCHO AM SCHRIEBTISCH SIT ÉM MITTAG.

IG SCHWITZE U SCHRIBE, VERRIESSE PAPIER,
UF MIRE UHR ISCHS ITZ SCHO HALB VIER!

DAMIT'S CHLI ORIGINELLER WIRD TUE N'Y ITZ DICHTE,
FÜR EUCH MITZTEILE WAS IG HA Z'BRICHTE:

ALLES NIMMT SI GWOHNT GANG, DAS CHA ME NIO VERSCHWIGE,
D'ÜEBIGE, DS BUSCHTELEFON ÜNO OU D'INTRIGE

D'VORBEREITIGE FÜR E UA-U D'EXER IN NÄCHSCHTE JAHR
HEI SCHO WIEDER AGFANGE, S'ISCH AUSO WÜRKLECH WAHR

Ä AKTUELLI ADRÄSSLISCHTE Z'HA ISCH INNER NO NID MÜGLECH,
DENN D'FÜHRER UNO D'WE WÄCHSLE GENG NO FASCH TÄGLECH!

DS NACHWUCHS-UNO NEULINGEPROBLEM GITS INNER NO,
DÜR KONKURRÄNZ VO TENNISCLÜB, FUSSBALL, JUDO.

OU DR FLIEKY HETS NIO LEICHTER ALS VOR FÜF ODER ZÄH JAHR,
AB EM BRICHTE SAMMLE HET ÄR SCHO FASCH GRAU HAAR.

PFADER U D'WÖUF WÄRDE GENG GRÖSSER, DAS WOTT ÜS OOCH FRÖIE,
NUNE D'UNIFORME WÄRDE NE Z'CHLI, DRUM CHOUFE D'NÜETERE E NÖII.

MINE ZÜRCHER ROTTEKOLLEGE WIRD AB DÄM BRICHTLI DA
DS LACHE ÜBER MIS GEKRITZEL WOHL NO NID VERGAH!

SI STINNE, DI GRÜCHT ÜBER E HFM, DÄ ARM,
ER ISCH OPERIERT ITZ A SIM ENTZÜNDETE DUNDDARM!

SO GEIT GENG ÖPPIS BI ÜS I DR PFA,
ABER VIEL BLIEBT OU GLICH DÄNKET DA DRA!

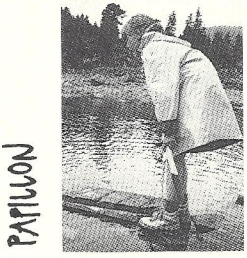
NUNE ZYT GEIT GENG VORWÄRTS, DI BLIEBT NIE STAH,
NI BRICHT ISCH ÄNDLECH FERTIG, DRUM HÖR IG ITZ DA.

Bern

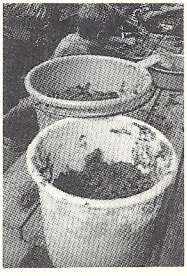
Meute Hathi

SO-LA 89 UF DR EUSIGEALP

BACHOFE



PAVILLON AN SEE



LÄTT

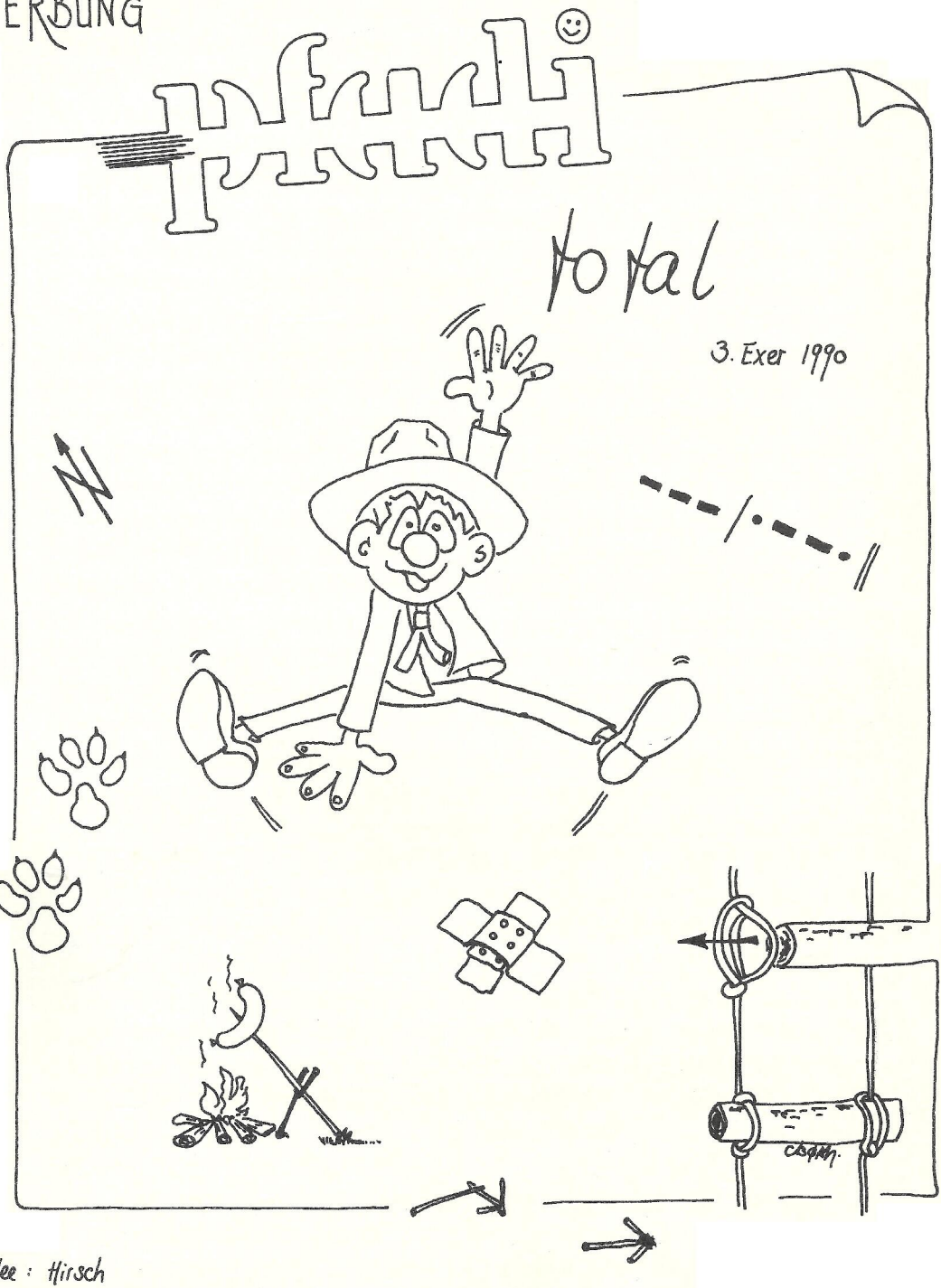
ÄRDE, WASSER, FÜÜR U LUFT - UNTER DÄM MOTTO SI MIR IO'S LAGER ZOGE. MIR HEI GLÄTTELET, G'FÜÜRET, WINOREDLI BASCHTLET, STOUSEEÄ BOUT, G'HÄNNERET, GCHOCHET, BADET... CHURZ: MIR HEI DR PLOUSCH KA... CHILI UND RASCHKA

Exer

III. Exer 1990	1.4. – 12.4.1990
Programm :	· Eine Woche Ausbildung in Zeltbau, Seiltechnik, Samariter, Kartenlesen, Kochen und Singen im Heim und dazu viel Spass, Sport und gutes Essen. · Fünf Tage mit Rucksack, Schlafsack, Gamelle und Bäche unterwegs in der Natur mit Abseilen, Seilbrücken- und Fährenbauen, Abkochen, Biwakieren und Trekken.
Lagerleitung :	Thomas Inaebnit / Hirsch OQm stv ✡ Christoph Mattenberger / Müsli AL Tornado / Neuenegg
Kulinarische, Kulturelle und Medizinische Betreuung	: Maya Pratisto / Zigüner AL stv Mistral / Laupen
Equippenleiter :	gesucht! gesucht! gesucht! gesucht!
Teilnehmer :	Mädchen und Knaben mit II. Exer oder Jahrgang '76
Anmeldung :	Beim Zugführer

Hirsch.

WERBUNG



Idee : Hirsch

2. Zug

So-LA 89 in Las Vegas

Am 1. Juli bestiegen in Bern vier 2. Züglers den Zug nach Zürich, um dann mit dem Flug SR 742 nach Las Vegas zu fliegen. Nach ungefähr 5 Stunden Flugzeit erreichten die vier schliesslich den Lagerplatz in Las Vegas und machten sich daran das Lager aufzustellen. Der Wettergott wollte ihnen jedoch nicht gnädig sein, denn bis das Lager stand vergingen 5 Tage. Man liess sich die gute Laune nicht nehmen und erfreute sich an den vielen Comics, die es in Las Vegas hatte, oder wir begaben uns in den Spielsaloon um eine Partie Billard, Roulette oder Pocker zu spielen. Am 3. Juli traf der Rest des Zuges in Las Vegas ein und musste sogleich durch die Pass- und Zollkontrolle. Sämtliches Schmuggelgut wurde beschlagnahmt.

Am Mittwoch erlebten wir eine böse Überraschung, denn unsere Küchenbrigade wurde heimtückisch gekidnappt. So begaben wir uns auf die Suche und wurden nach etwa 2 Std. fündig. Bevor wir sie wieder hatten, lieferten uns die Gangster heftigen Widerstand, gaben sich dann doch geschlagen, da wir zahlenmässig überlegen waren. Alles nahm schliesslich sein gutes Ende und um den Erfolg zu feiern, wanden wir uns im kühlen Nass des Las Vegas Swimming-Pools.

Gegen Ende der Woche stand dann ein weiterer Höhepunkt des Lagers auf dem Programm. Der Besuch des 2503 m hohen Hochhauses, das vor unserem Lagerplatz stand. In knapp 4 Stunden hatten wir dieses bezwungen. Am nächsten Tag fand der Elternbesuchstag statt, an dem trotz der langen Reise erfreulicherweise viele Eltern teilnahmen. Das traditionelle Indiacca-turnier wurde von einer der Elternmannschaften gewonnen. BRAVO!

Dann hiess es schon bald die Koffer für einen zweitägigen Ausflug zu packen. Am ersten Tag trecktten wir zum Lake of Fälen, wo wir unser Nachtdomizil in einem Hotel aufschlugen. Unterwegs sahen wir sogar nach Austria hinüber. Der zweite Tag war anstrengender, da es regnete und wir den 2120 m hohen Redstone-Pass zu überqueren hatten. Abenteuergesättigt kamen wir wieder im Lager an und ruhten uns aus.

Am Donnerstag hatten die Venner ihren freien Tag. In 3 Stunden flogen sie nach Zürich, um dort einige Stunden zu geniessen. Am selben Tag absolvierten in Las Vegas die Neulinge ihren 1. Exer. Am Abend machten wir nochmals einen Ausflug. Wir besuchten Hegu, der nach einer Blinddarmoperation im Spital lag. Dieses befand sich etwa 30 km ausserhalb von Las Vegas, etwa auf der Koordinate 240/724. Wieder im Lager zurück rückte der Abreisetag immer näher, und wir verluden unser Lagermaterial in den Container. Der 15. Juli, der Tag unserer Heimreise rückte an. Wir verabschiedeten uns von Las Vegas und bestiegen unser Flugzeug in Richtung Heimat. Nach wiederum 4 Stunden Reise kamen wir in Bern an, wo die Eltern schon auf uns warteten. Nach zwei ereignisvollen Lagerwochen gingen alle mit einem lachenden und weinenden Auge nach Hause.

Da unser Lagerphotograph leider nur Dias knipst, können wir Ihnen noch keine Lagerphotos präsentieren. Diese werden Ihnen im nächsten Flieka nachgeliefert.
So, dass wär unser So-la Bericht, und wer gut aufgepasst hat beim Lesen, findet auch heraus, wo sich unser Las Vegas/Switzerland befunden hatte..... Bis zum nächsten Mal mit freundlichen 2. zugsgrüssen

Quick

DAS

Führerweek

FINDET AM

28./29. Oktober 1989

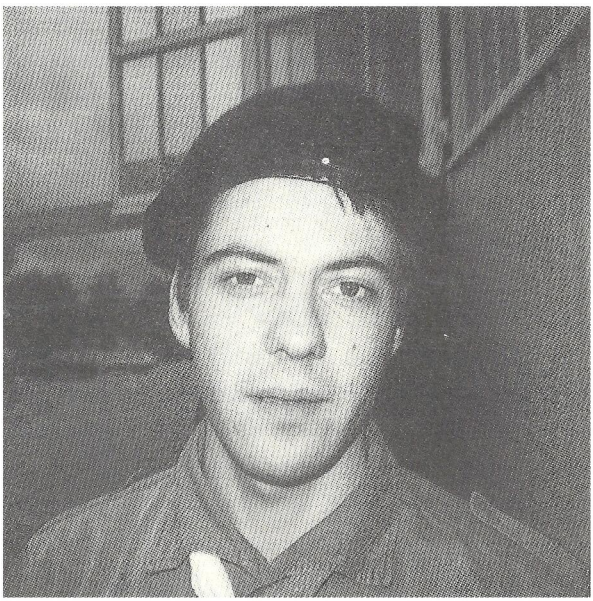
STATT!

AZ 3000 Bern 1

ADRESSÄNDERUNG BITTE AN:

PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN

Herrn
Ueli Studer
Rathausgasse 48
3011 Bern



FÜR ALL JENE, WELCHE IM LETZTEN FLIEKA EIN BILD VOM VIERTEN IM BUNDE VERMISST HABEN:
HIER IST ER!
HAMSTER!
OB ER WOHL MÜDE IST NACH DEM AUFRÄUMEN AM UA?